

itp - Institut für Theaterpädagogik

2017

Was ist wo? Im KVV ITP...

Herzlich Willkommen zum WiSe 2016/17,

Am Institut für Theaterpädagogik gibt es seit mehreren Jahren ein kommentiertes Verzeichnis in dem es grundlegende und aktuelle Informationen zum Studium gibt, in dem die aktuellen Modul- und Veranstaltungsangebote angekündigt werden und Informationen rund um die Prüfungen angekündigt werden.

Mit dem WiSe 2015/16 gibt es das KVV nun in einer digitalen Fassung im Rahmen der Infothek des OSCA-Portals und in einer Printfassung, die auch als PDF für studieninteressierte auf der Website des Instituts zugänglich ist: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienvverlauf/>. Auf der Website sind auch die KVV's seit dem WiSe 2009/10 gesammelt und öffentlich zugänglich. Die Digitalisierung des KVV ITP war ein Ergebnis der institutsinternen Evaluation des KVV im WiSe 2014/15. Der [Evaluationsbericht](#) ist als PDF auf der Einstiegsseite des digiKVV ITP hochschulöffentlich erhältlich.

ACHTUNG: Die digitale Ausgabe des KVV (das digiVV) ist im Rahmen der Neustrukturierung der Infothek auch umstrukturiert worden. Diese Einstiegsseite des digiVV findet sich unter folgendem Pfad: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis ITP - KVV](#)

Vordrucke und Formulare stehen nun als PDF-Dateien in der digitalen Ausgabe zur Verfügung. Sie sind entweder über die Informationsseiten oder bei den Kommentaren zu den jeweiligen Modulangeboten zu finden. Folgende Inhalte beinhaltet das KVV ITP:

- [Kontaktinfos \(z.B. Kontaktdaten und -zeiten der Institutsangehörigen\)](#)
- [Institutsinfos \(z.B. Semesterzeiten, Gremien und weitere Einrichtungen des Instituts und der Hochschule\)](#)
- [Studieninfos \(z.B. zu OSCA-Portal, Krankmeldung, Prüfungsanmeldungen, Versäumnis und Wiederholung von Prüfungen, usw.\)](#)
- [Aktuelle Modulangebote \(Übersicht über das aktuelle akademische Jahr\)](#)
- [Übersicht Lehrende ITP \(Seiten mit dem jeweils aktuellen Lehrangeboten der einzelnen Lehrenden - nur digital\)](#)
- [Aktuelle Stundenpläne Intake 14 \(Stundenplanänderungen nur digital\) und Veranstaltungskommentare](#)
- [Aktuelle Stundenpläne Intake 15 \(Stundenplanänderungen nur digital\) und Veranstaltungskommentare](#)
- [Aktuelle Stundenpläne Intake 16 \(Stundenplanänderungen nur digital\) und Veranstaltungskommentare](#)
- [Zusatzveranstaltungen ITP \(z.B. Wahlangbote und Seminare durch das Burgtheater oder zusätzliche Angebote von LearningCenter ound CareerCenter\)](#)

Neben dem KVV ITP gibt es im OSCA-Portal auch einen Teamraum des ITP [Teambereich >>> Institut für Theaterpädagogik \(ITP\)](#) zur weiteren institutsinternen Information und Kommunikation.

Für das Team des ITP,

Frank Bonczek (KVV-Redaktion)

Kontaktinfos

Fakultät für Management, Kultur und Technik

Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
 Straße: Kaiserstraße 10c Postleitzahl: 49809 Lingen
 Telefon: 05 91 / 80098 - 402
 Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)

Straße: Baccumer Straße 3
 Postleitzahl: 49808 Lingen
 Telefon: 05 91 / 80098 - 411
 Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping
 +49-591-80098-427
 LB 0105
 nach Vereinbarung
 b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher
 +49-591-80098-411
 LB 0116
 Mo – Fr 08:00-12:00
 s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken
 +49-591-80098-260
 Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, KG 0001
 nach Vereinbarung
 r.ricken@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Karin Merschel
 +49-591-80098-634
 Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0003
 Mo + Do, 09:30 - 12:00 und n.V.
 k.merschel@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning
 +49 591-80098-446
 Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KF 0016
 nach Vereinbarung
 m.schoening@hs-osnabrueck.de

Sebastian Balmann

+49 591-80098-408
 Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KF 0015/0016
 nach Vereinbarung
 s.balmann@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot

 nach Vereinbarung
 margotgroot@stilstaanbijbewegen.nl

Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.)
 +49-591-80098-734
 LK 0001
 nach Vereinbarung
 b.haering@hs-osnabrueck.de

Christel Hoffmann

 nach Vereinbarung
 c.hoffmann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese
 +49-591-80098-422
 LB 0102
 nach Vereinbarung
 n.Giese@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer
 +49-591-80098-426
 LB 0106
 nach Vereinbarung
 j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Andreas Poppe, M.A. Theaterwissenschaft
 +49-591-80098-425
 LB 0101
 Dienstag/Freitag 08:15 - 09:00
 a.Poppe@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Bernd Ruping
 +49-591-80098-427
 LB 0105
 nach Vereinbarung
 b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Marianne Streisand
 +49-591-80098-429
 LB 0111
 nach Vereinbarung
 m.Streisand@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek
 +49-591-80098-423
 LB 0111
 Termine nach Vereinbarung
 f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.)
 Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik
 +49-591-80098-430
 LB 0204
 Mi + Do nach Vereinbarung
 www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.)
 +49-591-80098-424
 LB 0111
 nach Vereinbarung
 k.kolar@hs-osnabrueck.de

Bernd Oevermann
 Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)
 +49-591-80098-428
 LB 0207
 nach Vereinbarung
 b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert
 +49-591-80098-432
 LB 0301
 nach Vereinbarung
 e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Institutsinfos

Semesterzeiten

Das **Wintersemester 2016/17** beginnt mit dem **01.09.2016** und endet am **28.02.2017**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt für einige Intakes mit dem **19.09.2016** und endet mit dem **04.02.2017**. Die genauen Zeiten, die gesetzlichen Feiertagen und veranstaltungsfreie Tage sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen: unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles](#) finden sich die aktuellen Semesterpläne mit Raumangaben zur Ansicht und zum Download. Stundenplanänderungen werden ebenfalls auf diesen Seiten kommuniziert.

Rahmendaten zu den **Semesterzeiten** der Hochschule Osnabrück finden sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/rund-ums-studium/studienorganisation/#c15967>.

Hausregeln ITP

Für das Gebäude des ITP wurden eigene Regeln, nachbarschaftliche Vereinbarungen und Schließzeiten festgelegt. Die aktuellen Regelungen sind in der Infothek hinterlegt: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Hausregeln - ITP](#)

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen. Wer für welches Modul zuständig ist kann entweder unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Lehrende - ITP](#) eingesehen werden oder in der [Übersicht der Modulangebote](#) bzw. den [detaillierten Veranstaltungskommentaren](#).

Studentische Hilfskräfte ITP

Es gibt am Institut für Theaterpädagogik eine gewisse Zahl an studentischen Hilfskräften (SHK) die für verschiedene Arbeitsfelder zuständig sind. Eine [Übersicht der aktuellen Hilfskräfte ITP](#) befindet sich im Wikibereich des [Teamraums ITP](#) (da einige der dort angegebenen Daten nur für Institutsangehörige bestimmt sind).

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im **digitalen** Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (digiVV) können [ständig aktualisiert](#) werden. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulinhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn bzw. [hier](#) bekannt gegeben.

Die Angaben im **gedruckten** Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 31.08.2016**. Die aktuelle sowie alte Printversionen des KVV sind als Download über <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/> verfügbar.

Institutsvollversammlung/Kommunikationstag und Fakultätsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik wird voraussichtlich einmal jährlich als Kommunikationstag abgehalten. Im WiSe 2016 wird die Institutsvollversammlung am **Mittwoch 30.11.2016, 13:30 – 15:30 Uhr, in den Räumen der Halle I/II** abgehalten.

Die Vollversammlung der Fakultät findet ebenfalls am Mittwoch, 30.11.2016, 16:00 Uhr statt (im Anschluss gibt es das traditionelle Christbaumschmücken der Fakultät). Der Fakultätskalender ist über [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 01 Aktuelles >>> Terminplan Fakultät MKT](#) erhältlich.

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind Termine im Semesterplan freigeblockt (siehe in den Semesterplänen).

Evaluationen ITP

Am Institut für Theaterpädagogik werden entsprechend der [Ordnung für die studentische Evaluation von Studium und Lehre](#) sowohl die Lehre wie das Studium jedes Semester evaluiert. Die Lehre wird auf Basis eines Fragebogens evaluiert und das Studium wird stets zum Semesterende in einer moderierten Veranstaltung evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden zu Semesterbeginn vom Team des ITP kommentiert und institutsintern veröffentlicht. Dieser Stand steht dann der Studienkommission als Grundlage für Empfehlungen zu Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung (die Sitzungen der Studienkommission sind üblicherweise hochschulöffentlich). Nachdem die Evaluationen kommentiert wurden und Empfehlungen ausgesprochen wurden, entscheidet der Studiendekan auf den Planungstagen des Team ITP über entsprechende Maßnahmen. Dieses abschließende Ergebnis wird wiederum institutsintern veröffentlicht: [Auf der Wiki-Seite der Studienkommission im Teamraum ITP](#)

Gremienarbeit ITP/MKT

Am Institut für Theaterpädagogik bzw. an der Fakultät Management, Kultur und Technik gibt es als offizielle Gremien den Fakultätsrat MKT und die Studienkommission ITP. Beide Gremien sind in der Regel hochschulöffentlich und die Termine, Einladungen/Tagesordnungen und Protokolle werden im OSCA-Portal veröffentlicht:

- [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Fakultätsrat MKT](#)

- [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Studienkommissionen MKT](#)

Die Studienkommission hat darüberhinaus noch eine [Wiki-Seite](#) im [Teamraums ITP](#) auf der unter Anderem Evaluationsergebnisse institutsintern veröffentlicht werden.

ASta - Lingen

Informationen zum ASta in Lingen gibt über die ASta-Website: <http://www.asta.hs-osnabrueck.de/Lingen.219.0.html>

Infos der Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT)

Das Institut für Theaterpädagogik ist Teil der Fakultät Management, Kultur und Technik. Dies ist die einzige Fakultät am Standort Lingen. In Osnabrück gibt es noch drei weitere Fakultäten der Hochschule Osnabrück und das Institut für Musik. Für den Campus in Lingen erstellt die Fakultät regelmäßig einen Newsletter im OSCA-Portal: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 01 Aktuelles >>> Newsletter Fakultät MKT](#) mit weiteren Informationen über das Campusleben.

Über die Website der Fakultät <http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/46612.html> sind auch noch weitere Angebote und Institutionen der Hochschule erreichbar (z.B. Mensa-Speiseplan, Studentenwerk Osnabrück, Kooperationsleitlinien, Bibliothek, Qualifizierungsprogramm, Unternehmenskompass, Socialmedia-Lotse, Stellenmarkt Campus Lingen, Hochschulpastoral, Wo ist eigentlich Lingen?, Campus-TV, etc.).

Institutsinfos

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau [Prof. Dr. Marianne Streisand](#).

Ansprechpartner DATP:
Bernd Oevermann
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.archiv-datp.de. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

BURGTHEATER LINGEN

Veranstaltungen

Das Burgtheater im Herzen Lingens ist dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück angegliedert. Es ist Ideenlabor, Werkstatt und experimentelle Plattform für öffentliche Präsentationen aus studentischer Projektarbeit und Lehre: Neben den vielen Projekten der Studierenden gehören ebenso Erzählcafés des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik, Gastspiele, Konzerte und Theaterfahrten zu herausragenden Inszenierungen in Niedersachsen, dem Ruhrgebiet und Rheinland zum Veranstaltungsangebot. Weitere Infos unter www.burgtheater-lingen.de

Seminare

Die kostenlosen Workshops, Seminarreihen und fortlaufenden Kurse im Bereich Darstellende Künste laden alle Studierenden und Mitarbeiter_innen der Hochschule Osnabrück ein, sich selbst in einen spielerisch-kreativen Prozess zu begeben – um einfach mal Theater auszuprobieren, Unterstützung für eigene kreative Ideen, Projekte und deren Präsentation zu bekommen oder sich unter Anleitung auf einen Auftritt vorzubereiten. Weitere Infos unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Leitung/ Bereich Veranstaltungen

David Gruschka
Raum: Campus Lingen, LB 0204
Telefon: 0591 80098-430
E-Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de
i. d. Regel Mi + Do, 10:00 Uhr-18:00 Uhr, und nach Vereinbarung

Leitung/ Bereich Seminare

Katharina Kolar
Raum: Campus Lingen, LB 0111
Tel.: 0591 80098-424
E-Mail: k.kolar@hs-osnabrueck.de

Theaterklinik Lingen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Die Theaterklinik Lingen reist mit ihren PatientInnen gedanklich aus dem Krankenhaus-Alltag heraus und für einen Moment dorthin, wo sie gerade viel lieber sein möchten. Auf ein Piratenboot? In den Zirkus? In den Urlaub? Zur Bundesgartenschau? In die Vergangenheit? Oder in die Zukunft? Und das mit einer großen Portion Spaß, Staunen, Aktivsein und vielen (neuen) Begegnungen.

Die Theaterklinik Lingen ist ein Kooperationsprojekt des Instituts für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück und des Bonifatius Hospitals Lingen. Studierende der Theaterpädagogik besuchen PatientInnen des Bonifatius Hospitals um Kranksein und Krankenhaus in den Hintergrund zu rücken und Aufmunterung, Lachen, Ablenkung und Spaß zu bringen. Die Theaterklinik Lingen ist auf der Kinderstation (Station 7) und in der Geriatrischen Tagespflege (Station 23) aktiv.

Neueinsteiger sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt:
Frederik Hochheimer
+49-591-80098-434
LB 0202
nach Vereinbarung
theaterklinik-lingen@hs-osnabrueck.de
NEU! NEU! NEU! www.theaterklinik-lingen.de

Bafög-Beratung in Lingen

Auf den Bafög-Seiten des Studentenwerks Osnabrück (<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen/bafoeg.html>) finden sich ausführliche Informationen zum Bafög und ein Bafög-Rechner, mit dem sich die Höhe des Bafög-Anspruchs unverbindlich im Voraus ermitteln lässt. Dort finden sich auch alle Formulare, die zum Beantragen benötigt werden.

In der Bafög-Abteilung des Studentenwerks Osnabrück besteht auch die Möglichkeit sich zudem persönlich beraten zu lassen und dort auch alle Antragsformulare zu erhalten. In Lingen findet die persönliche Beratung 14-täglich montags (in geraden Kalenderwochen) 9:00 - 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung statt.

Kontakt Standort Lingen:

An der Kokenmühle 7
Erdgeschoss KF 0003
49808 Lingen
Telefon: 0591 80098-214
E-Mail: bafoeg@sw-os.de (in e-Mails bitte immer angeben, dass am Standort Lingen studiert wird, dann wird die Mail an den entsprechenden Sachbearbeiter weitergeleitet)

eLCC.hsos – e-Learning Competence Center

Das eLearning Competence Center (eLCC) bietet den Lehrenden als auch den Studierenden der Hochschule Osnabrück umfangreiche Hilfe bei der Anwendung und dem Einsatz elektronischer Medien in der Lehre.

Zu den elektronischen Medien in der Lehre gehören u.a.

- Das Lernmanagement der Hochschule Osnabrück,
- Kommunikationswerkzeuge wie Foren, Wikis und virtuelle Seminarräume,
- Lehrveranstaltungsaufzeichnungen, Screencasts
- eAssessments, wie Online Übungen, eKlausuren oder Self-Assessments,
- Audience Response Systeme.

Das Ziel des eLearning Competence Centers ist die Förderung, Pflege und Profilierung der didaktischen Nutzung digitaler Werkzeuge. Das eLCC wirkt entsprechend dieser Zielsetzung in die Prozess-, Produkt- und Strukturqualität der (Aus-)Bildung hinein, indem es:

1. Support und Coaching von Lehrenden und Studierenden anbietet,
2. die Konkretisierung und Profilierung von eLearning Bausteinen vorantreibt und
3. an Aufbau und Weiterentwicklung von strukturellen Rahmenbedingungen beteiligt ist.

Weiter Informationen finden Sie hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/elcc/>

Institutsinfos

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Wir sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbedingte Probleme haben.
Ihr Team der Psychosozialen Beratungsstelle für Studierende: <https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/beratung/psychologische-beratung/beratung-in-lingen.html>

Probleme während des Studiums ?
Angst vor der Prüfung ?
Schwierigkeiten beim Lernen ?
Einsamkeit oder wenig Kontakte ?
Probleme mit der Familie ?
Ihr Körper rebelliert?
Stress mit Freunden oder in der Beziehung ?
Traurig oder niedergeschlagen ?
Selbstzweifel oder Ängste ?

Psychologische Beratung für alle Studierenden in Lingen: Einzel-, Paar- und Gruppenberatung, Workshops und Kurse z. B. zu Prüfungsängsten oder Lern- und Arbeitsproblemen. In der psb in Lingen berät Sie Dipl. Psych. Andrea Mösker
An der Kokenmühle 9, 49808 Lingen
Telefon 0591 80098227
telefonische Sprechzeit : dienstags und donnerstags, 11 :45 bis 12 :15 Uhr, und nach Vereinbarung
Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie sich telefonisch oder per E-Mail für ein Erstgespräch oder einen Kurs anmelden.
Sekretariat:

Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück
Telefon 0541 969-2580
psb@studentenwerk-osnabrueck.de
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr, freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine Service-Einrichtung der Hochschule Osnabrück für Studierende. Wir unterstützen Sie dabei, Ihr Studium erfolgreich und zufrieden zu meistern und Kompetenzen zu erwerben, die auch über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst individuelle StudienErfolgsBeratung als auch kostenlose Kompetenztrainings am Campus Lingen oder in Osnabrück.
Unsere Angebote für Studierende der Theaterpädagogik sind:

- individuelle Studienerfolgsberatung
- Wie organisiere ich mich in meinem Studium?
- Wie bekomme ich alles unter einen Hut?
- Wie organisiere ich mich zum Ende des Studiums?
- Stressfrei durch Studium.....?
- Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten

Für einen zeitnahen, individuellen Beratungstermin nehmen Sie einfach Kontakt zu mir auf...
Kostenlose Anmeldemöglichkeit Kompetenztrainings unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/learningcenter/studiumplus/>

Ansprechpartnerin für das ITP:
Dipl.-Päd. Stephanie Kessens
An der Kokenmühle 9, Büro: LC 1001
Tel.: 0591 800 98-225, S.Kessens@hs-osnabrueck.de
Veranstaltungsankündigungen des LearningCenters unter Zusatzveranstaltungen.

Das Lingener International Faculty Office

Das International Faculty Office (IFO) ist eine Service-Einrichtung der Fakultät Management, Kultur und Technik zu studienintegrierten Auslandsaufenthalten. Es möchte zu internationalen Projekten motivieren und Studierenden sowie Hochschulangehörigen gleichermaßen beratend zur Seite stehen.

Service für Hochschulangehörige: Einerseits können sich Lehrende und Mitarbeiter der Fakultät zum Aufbau von internationalen Kontakten an das IFO wenden. Hier erhalten sie Informationen über eine Beteiligung an internationalen Projekten, zu Studien- und Fortbildungsangeboten an ausländischen Einrichtungen sowie zu entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten und Bewerbungsverfahren.

Service für Studierende: Mit seinem Serviceangebot richtet sich das IFO andererseits an Studierende am Campus Lingen, die einen Teil des Studiums im Ausland verbringen möchten, und es bietet einen Erstkontakt für ausländische Studierende zum „Leben und Lernen in Lingen“. In Einzel- oder Gruppenberatungen können sich Studierende zu Themen wie Auslandssemester, Auslandspraktika, Summer Schools oder Finanzierung beraten lassen. Beim regelmäßig stattfindenden „Internationalen Café“ können sich Studierende, die vorhaben, während ihres Studiums ins Ausland zu gehen, untereinander austauschen und aktuelle Fragen stellen. Der „Internationale Nachmittag“ bietet Erfahrungsberichte von Studierenden für Studierende. Somit haben Auslandsinteressierte frühzeitig die Möglichkeit, sich umfangreich beraten zu lassen.

Aktuelle Ausschreibungen, Termine und Ankündigungen werden in der Infothek im Osca Portal im Ordner MKT -> Internationales hinterlegt.

Für Beratungen können Termine unter ifo-mkt@hs-osnabrueck.de abgestimmt werden. Eine offene Sprechstunde findet immer Mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Ansprechpartnerin in Lingen ist:
Lea Scholz
Kaiserstraße 10c
49809 Lingen
Raum: KC 0314
Telefon: 0591 800 98-285
Fax: 0591 800 98-480
E-Mail: l.scholz@hs-osnabrueck.de oder ifo-mkt@hs-osnabrueck.de

Der AICaLi - Alumniverein Campus Lingen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Lehre und Forschung an der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen (Ems). Der Verein soll die Verbindung zwischen Studierenden, Absolventen, Lehrenden, Mitarbeitern und sonstigen Personen, die sich der Förderung der Lehre und Forschung am Campus Lingen verbunden fühlen, pflegen.

AICaLi vernetzt: Fakultätsübergreifend und überregional. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit sich zu vernetzen. Pflegen Sie alte Kontakte und knüpfen Sie neue.

AICaLi informiert: Bleiben Sie auf dem Laufenden! Wir informieren Sie über Neuigkeiten und Veranstaltungen am Campus Lingen und des Vereins.

AICaLi fördert: Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende fördern wir den Campus Lingen und die Studierenden.

AICaLi bietet Vergünstigungen: Nutzen Sie als Vereinsmitglieder unsere vergünstigten Angebote.

Siehe: <http://www.alcali.de/>

Studieninfos

OSCA - Portal

Das OSCA-Portal ist das zentrale Intra-Net der Hochschule Osnabrück (OSCA = Osnabrücker Campus Aktivitäten) und dient der Information aber auch der Anmeldung von Veranstaltungen und insbesondere Prüfungen. Zu jeder Lehrveranstaltung hält das OSCA-Portal einen virtuellen Lernräume bereit. Diese sind unter dem Menüpunkt [Studium >>> Meine Veranstaltungen](#) zu erreichen, und dienen der Zusammenarbeit und der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden. Hierzu gibt es unter anderem einen Dateibereich, einen Kalender sowie eine Ankündigungsfunktion.

Sie erhalten erst Zugang zu den Lernräumen, wenn Sie zu den gewünschten Modulen sowie den dazugehörigen Veranstaltungen angemeldet sind (s.u.).

Hilfestellungen zum Arbeiten in den Lernräume finden Sie in der OSCA Infothek unter: [Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitung für Studierende >>> Arbeiten mit Lernräumen](#)

Die Anwendung der OSCA-Oberfläche ist optimiert für den Einsatz mit dem Internet Explorer und Mozilla Firefox, jeweils in den aktuellsten Versionen. Die Nutzung des OSCA Portal mit anderen Internet Browsern wird explizit nicht empfohlen.

Der Zugriff erfolgt über folgende Adresse: <http://osca.hs-osnabrueck.de/>

Der Zugang zu OSCA wird zentral verwaltet. Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) haben Sie in der Regel bei Ihrer Immatrikulation erhalten.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie dies über den Link „Passwort vergessen?“ zurücksetzen lassen.

Haben Sie darüber hinaus Probleme mit Ihrer Kennung, kontaktieren Sie den Helpdesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

1. Wenn Sie Fragen haben, schauen Sie bitte zunächst im OSCA Portal in der Infothek ob Ihre Fragen bereits in den Bedienungsanleitungen beantwortet werden können.
2. Finden Sie die Lösung Ihres Problems nicht, wenden Sie sich bitten an den Helpdesk: Helpdesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das **Versäumnis von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen** muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Merschel) gemeldet werden. Weitere Infos und das Formular für die Meldung finden sich auf den Infothekseiten des Studierendensekretariats: [Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge](#).

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungssemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter Anmeldezeitraum vorgesehen: **WiSe 2016/17 - Montag, 07.11.2016 bis einschließlich Montag, 21.11.2016**; siehe auch [Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen](#)
Anleitungen zu den verschiedenen Anmeldungen gibt es in Print, Web und Videoformaten im OSCA-Portal unter [Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitungen für Studierende](#).

1. Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkomentaren gekennzeichnet.**

2. Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen**. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen - Ausnahmen sind in den Veranstaltungskomentaren gekennzeichnet.**
3. In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.**
4. Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskomentaren zu entnehmen.

Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Der Übersicht aller Modulangebote kann entnommen werden, welche Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Modulangebote](#)

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die **Anmeldeunterlagen** (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation), das **Merkblatt zur BA-Arbeit** und die aktuellen **Anmeldetermine** sind auf der Homepage des Institutes erhältlich: [Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge](#).

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

"(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling im Erstversuch ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer Prüfungsleistung bzw. im Falle einer Klausur nach Beginn der Prüfung, von der Prüfung zurücktritt (§ 12 Abs. 3) oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.
(2) 1Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. 2Triftige Gründe sind insbesondere die eigene Erkrankung, die gesetzlichen Mutterschutzzeiten sowie die akut notwendige Pflege einer nahestehenden pflegebedürftigen Person. 3Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. 4Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. 5Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. 6Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. 7Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan. 8Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. 9Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. 10Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen."
(Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Zum **Rücktritt von Prüfungen** siehe auch [Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen](#)

Studieninfos

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1 Satz1-3, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)
Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015)

Weitere Infos finden sich im Amtsblatt der HS Osnabrück (Sammlung aller gültigen Ordnungen) im Internet: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/wir/organisation/amtsblatt/ordnungen/>

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden.

WICHTIG: Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

Der [Antragsvordruck](#) befindet sich unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP](#).

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester** nach der Immatrikulation beantragt werden. Das [Antragsformular zur Anerkennung externer Leistungen](#) befindet sich unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP](#).

Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen. Der Antrag wird bei der/beim zuständigen ModulpromotorIn/PrüferIn abgegeben. Dieser prüft die Anrechenbarkeit der vorgebrachten Leistungen. Der Antrag auf Anerkennung gilt als bescheinigt, wenn er von der/dem StudiendekanIn gegengezeichnet ist. Die Anerkennung wird vom Institut für Theaterpädagogik an das Prüfungsamt und an den/die zuständige/n Modulpromotorin/PrüferIn übermittelt. Siehe dazu vor allem Allg. T. d. PO HS OS §11, Neufassung beschlossen vom Senat der Hochschule Osnabrück am 24.06.2015, genehmigt vom Präsidium am 01.07.2015.

Übersicht Modulangebote

WiSe 2016/17

MODULNUMMER	MODULNAME	PROMOTORIN	PRÜFUNG	Sem.	MODUL-GRUPPE
VERANSTALTUNGS-NUMMER	VERANSTALTUNGSNAME	DOZENTIN	PRÜFUNG		
73B0011	<u>Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht</u>	<u>Meyer</u>		1	A
73B0011-1-SE	<u>Ensembletraining</u>	<u>Giese</u>		1	
73B0011-2-SE	<u>Impulstraining</u>	<u>Meyer</u>	LN (EA)	1	
73B0019	<u>Erzählend Spielen: Selbst und Rolle</u>	<u>Meyer</u>		1	A
73B0019-1-PJ	<u>Erzählend Spielen: Selbst und Rolle</u>	<u>Meyer, Giese, Häring</u>	LN (KP)	1	
73B0049	<u>Studium Generale I (TP)</u>	<u>Ruping</u>		1	B
73B0049-1-SE	<u>Darstellende Kommunikation</u>	<u>Ruping</u>		1	
73B0049-2-SE	<u>Grundlagen der Pädagogik 1</u>	<u>Renvert, Bonczek</u>		1	
73B0049-3-SE	<u>Einführung wissenschaftliches Arbeiten</u>	<u>Kolar</u>	LN (H)	1	
73B0064	<u>Theorien und Geschichte des Theaters I</u>	<u>Streisand</u>		1+2	B
73B0064-1-SE	<u>Theorien und Geschichte des Theaters I.1</u>	<u>Streisand</u>		1	
73B0016	<u>Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik</u>	<u>Poppe</u>		1+2	A
73B0016-1-SE	<u>Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1</u>	Tsotsalas, Saranok		1	
73B0032	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck</u>	<u>Groot</u>		1+2	A
73B0032-1-SE	<u>Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1</u>	Groot	LN (H)	1	
73B0033	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst</u>	<u>Poppe</u>		1+2	A
73B0033-1-SE	<u>Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1</u>	<u>Poppe</u>	LN (EA)	1	
73B0015	<u>Sprachliches Gestalten</u>	<u>Giese</u>		1	A
73B0015-1-SE	<u>Sprachliches Gestalten</u>	<u>Giese</u>	LN (EA) + LN (Dok/H)	1	
73B0034	<u>Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit</u>	<u>Poppe</u>		3+4	B
73B0034-1-SE	<u>Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 1</u>	<u>Poppe</u>		3+4	
73B0054	<u>Studium Generale III (TP)</u>	<u>Häring</u>		3	B
74B001-1-PJ	<u>Studium Generale III (Projektarbeit)</u>	<u>Giese/Behn, Kolar/n.n.</u>	LN (EA)	3	
73B0065	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II</u>	<u>Streisand</u>	PL (R)	3+4	B
73B0065-1-SE	<u>Theorien und Geschichte des Theaters II.1</u>	<u>Streisand</u>		3	
73B0086	<u>Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme</u>	<u>Poppe</u>		3	A
73B0086-1-SE	<u>Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme</u>	<u>Poppe</u>	LN (Dok)	3	
73B0035	<u>Konzepte des Bewegungstheaters</u>	<u>Poppe</u>		3+4	A
73B0035-1-SE	<u>Konzepte des Bewegungstheaters 1</u>	Awch		3	
73B0056	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer</u>		3+4	A
73B0056-1-PJ	<u>Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit</u>	<u>Meyer, Gruschka, n.v.</u>	LN (EA)	3+4	
73B0022	<u>Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters</u>	<u>Hoffmann</u>		2+3	C
73B0022-2-SE	<u>Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters</u>	Hoffmann, Gruschka	LN (H)	3	
73B0031	<u>Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen</u>	<u>Bonczek</u>		3+4	C
73B0031-1-PR	<u>Theater als Lernprinzip 2</u>	<u>Bonczek</u>		3	
73B0031-3-SE	<u>Didaktik der Theaterpädagogik 2</u>	<u>Meyer</u>	LN (LP)	3	
73B0087	<u>Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters</u>	<u>Ruping</u>		3+4	C
73B0087-1-SE	<u>Interventionsformen nach Boal 1</u>	<u>Ruping</u>		3	
73B0087-3-SE	<u>Teaching in role 1</u>	Boekel		3	
73B0045	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>		3+4	C
73B0045-1-SE	<u>Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld</u>	<u>Bonczek</u>	LN (Dok/Präs.)	3+4	
73B0007	<u>Archäologie der Theaterpädagogik</u>	<u>Streisand</u>		5	B
73B0007-1-SE	<u>Archäologie der Theaterpädagogik</u>	<u>Streisand, Oevermann, Kolar</u>	PL (H/K4)	5	
73B0007-2-SE	<u>Themenseminar (Lehrstückarbeit nach B. Brecht)</u>	<u>Ruping</u>		5	
73B0059	<u>Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II</u>	<u>Meyer</u>	LN (EA)	5	A
73B0059-1-SE	<u>Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II</u>	<u>Meyer</u>		5	
73B0012	<u>Dramaturgie und Regieführung</u>	<u>Meyer</u>		5	C
73B0012-1-PJ	<u>Dramaturgie und Regieführung</u>	<u>Meyer, Ruping, Gruschka, Giese</u>	PL (H) + LN (KP)	5	
73B0018	<u>Entfaltung von Spielleiterhaltungen</u>	<u>Ruping</u>		5	C
73B0018-1-SE	<u>Entfaltung von Spielleiterhaltungen</u>	<u>Ruping</u>	PL (H) + LN (LP)	5	
73B0003	<u>Angewandtes Kulturmanagement</u>	<u>Ruping</u>		5+6	C
73B0003-1-SE	<u>Angewandtes Kulturmanagement 1</u>	Becker		5	
73B0042	<u>Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt</u>	<u>Meyer</u>		5+6	C
73B0042-1-SE	<u>KEP Begleitseminar</u>	Hippe		5	
73B0042-2-PJ	<u>Künstlerisches Eigenprojekt</u>	n.v.	PL (KP)	5+6	
73B0060	<u>Moderation und Beratung</u>	<u>Renvert</u>		5+6	C
73B0060-1-SE	<u>Moderation und Beratung 1</u>	<u>Renvert, Häring</u>		5	
Modulgruppe A	Theatrale Selbstbildung				
Modulgruppe B	Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung				
Modulgruppe C	Theaterpädagogische Operationalisierung				
Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)					
DOK (Dokumentation) LP (Lehrprobe) EA (Experimentelle Arbeit) Proj.B. (Projektbericht) H (Hausarbeit) Prax.B. (Praxisbericht) KP (Künstlerische Prüfung) R (Referat) K2/4 (Klausur) M (Mündliche Prüfung)					

Übersicht Modulangebote

SoSe 2017

MODULNUMMER	MODULNAME	PROMOTORIN	PRÜFUNG	Sem.	MODUL-GRUPPE
VERANSTALTUNGS-NUMMER	VERANSTALTUNGSNAME	DOZENTIN	PRÜFUNG		
73B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand		1+2	B
73B0064-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I.2	Streisand	PL (K4)	2	
73B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	n.n.		1+2	A
73B0016-2-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2	Poppe	LN (EA)	2	
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot		1+2	A
73B0032-2-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2	Groot	LN (EA)	2	
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	n.n.		1+2	A
73B0033-2-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2	Poppe	LN (EA)	2	
73B0025	Performatives Gestalten	Giese		2	A
73B0025-1-SE	Performatives Gestalten	Giese	LN (EA) + LN (Dok/H)	2	
73B0058	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer		2	A
73B0058-1-SE	Theater und Medienkünstlerische Werkstätten I	Wolgast	LN (Dok)	2	
73B0052	Studium Generale II (TP)	Streisand		2	B
73B0052-1-SE	Grundlagen der Pädagogik / Wissenschaftliches Arbeiten II	Renvert, Bonczek, Kolar	LN (H)	2	
73B0052-2-SE	Darstellende Kommunikation / Mythos und Weltreligion	Häring, Trembl		2	
73B0055	Theater als Lernprinzip	Meyer		2	C
73B0055-1-PR	Theater als Lernprinzip 1	Bonczek		2	
73B0055-2-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 1	Meyer	LN (LP)	2	
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	n.n.		3+4	B
73B0034-2-SE	Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 2	Poppe	PL (R)	3+4	
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	3+4	B
73B0065-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.2	Streisand		4	
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	n.n.		3+4	A
73B0035-2-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 2	Aweh	LN (EA)	4	
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer		3+4	A
73B0056-1-PJ	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer, Gruschka	LN (EA)	3+4	
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann		2+3	C
73B0022-1-EX	Exkursion: Kinder- und Jugendtheater	Gruschka		2	
73B0031	Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen	Bonczek		3+4	C
73B0031-2-PR	Theater als Lernprinzip 3	Meyer, Bonczek	PL (H) + LN (Prax.B)	4	
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping		3+4	C
73B0087-2-SE	Interventionsformen nach Boal 2	Ruping	PL (M)	4	
73B0087-4-SE	Teaching in role 2	Boekel		4	
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Bonczek		3+4	C
73B0045-1-SE	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Bonczek	LN (Dok/Präs.)	3+4	
73B0088	Theater der Gegenwart – Aufführungsanalyse	Streisand		4	B
73B0088-1-EX	Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse	Streisand	LN (H)	4	
73B0014	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand		4	B
73B0014-1-SE	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand, Meyer, Kolar, Röpke, Sommer, Wenzel	PL (H)	4	
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Ruping		5+6	C
73B0003-2-SE	Angewandtes Kulturmanagement 2	Becker, Heyers/Richter	PL (M/H/R)	6	
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer		5+6	C
73B0042-2-PJ	Künstlerisches Eigenprojekt	n.V.	PL (KP)	5+6	
73B0060	Moderation und Beratung	Renvert		5+6	C
73B0060-2-SE	Moderation und Beratung 2	Renvert, Häring	LN (Dok)	6	
73B0062	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	n.n.		6	C
73B0062-1-SE	Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe, Groot	PL (H) + LN (LP)	6	
73B0043	Praxis und Theorie der Rollengestaltung im Schauspiel	Poppe		6	A
73B0043-1-PJ	Praxis und Theorie der Rollengestaltung	Poppe, Streisand, Giese	PL (H) + LN (KP)	6	
73B0009	Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)	Streisand	PLA (H)	6	B
Modulgruppe A	Theatrale Selbstbildung				
Modulgruppe B	Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung				
Modulgruppe C	Theaterpädagogische Operationalisierung				

Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)

DOK (Dokumentation) | LP (Lehrprobe) | EA (Experimentelle Arbeit) | Proj.B. (Projektbericht) | H (Hausarbeit) | Prax.B. (Praxisbericht) | KP (Künstlerische Prüfung) | R (Referat) | K2/4 (Klausur) | M (Mündliche Prüfung)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45		Die Praxis des Inszenierens / KEP				1	
11:00-12:30		Szenisch Schreiben					
13:30-15:00		Lorenz Hippe				12.09. 16.09.	
15:15-16:45		LB 0002		LB 0010, LB 0006		37. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung A					2	
11:00-12:30	Regieprojekte						
13:30-15:00	Jörg Meyer, Bernd Ruping					19.09. 23.09.	
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					38. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung B					3	
11:00-12:30	Regieprojekte						
13:30-15:00	Jörg Meyer, Nadine Giese, David Gruschka					26.09. 30.09.	
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					39. Woche	
			Stud.komm.15:30				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45						4	
11:00-12:30						03.10. 07.10.	
13:30-15:00							
15:15-16:45	Ständige Konferenz, Spiel + Theater, 05. – 07.10.					40. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung C					5	
11:00-12:30	Regieprojekte						
13:30-15:00	Jörg Meyer, Nadine Giese, David Gruschka					10.10. 14.10.	
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					41. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung D					6	
11:00-12:30	Regieprojekte						
13:30-15:00	Jörg Meyer, David Gruschka					17.10. 21.10.	
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					42. Woche	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45						7	
11:00-12:30		Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II					
13:30-15:00		Dramaturgielwerkstatt					
15:15-16:45		Jörg Meyer				24.10. 28.10.	
	LB 0002, LB 0003, LB 0006					43. Woche	
	Hochschulweite Blockwoche / BUT – Herbsttagung, 28. – 30.10.						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45	Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II						8
11:00-12:30	Wiederaufnahmeübungen Regieprojekte & öffentl. Präsentation						
13:30-15:00	Jörg Meyer						31.10. 04.11.
15:15-16:45	Mo.– Do. 09:15 – 16:45 / Frei., Sa. nach Absprache						44. Woche
	LB 0002, LB 0003, LB 0006						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45						9	
11:00-12:30	Th.-med.kü.Werkst.II		Th.-med.kü.Werkst.II	(Proj.managem.+Proj. Analyse i. th.Arb.feld)			
13:30-15:00	Präs.Regieprojekte		Präs.Regieprojekte	Projektpräsentationen			
15:15-16:45	Jörg Meyer		Jörg Meyer	Frank Borczek		07.11. 11.11.	
	Zeiten n.Absprache		Zeiten n.Absprache	LB 0002		45. Woche	
	Siehe Vorwoche		Osnabrück				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45			Entfaltg.v.SL-Haltg.	Moderation & Beratung		10	
11:00-12:30			LP Anbahnung	Eva Renvert			
13:30-15:00			LB 0011	LB 0002		14.11. 18.11.	
15:15-16:45			Stud.komm.15:30			46. Woche	

Raumplanung Stand: 24.08.2016

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Entfaltg.v.SL-Haltg.		Ang.Kulturmanag.1	11
11:00-12:30			LP Bernd Ruping		Helle Becker	
13:30-15:00			LB 0002		LB 0010	21.11. 25.11.
15:15-16:45			Stud.komm. / MKT 14:00			47. Woche
Erzählcafe.16:30.BT						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Entfaltg.v.SL-Haltg.		Archäologie d. ThP	12
11:00-12:30	Entfaltg.v.SL-Haltg.	TO Coaching	LP Bernd Ruping		Marianne Streisand	
13:30-15:00	LP Bernd Ruping	LB 0002a, LB 0002b, LB 0006, KG 0014	LB 0002		LB 0010	28.11. 02.12.
15:15-16:45	LB 0002		Inst.Vollversammlung. (bis 16:00)			48. Woche
KF 0004						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Entfaltg.v.SL-Haltg.	Archäologie d. ThP	Ang.Kulturmanag.1	13
11:00-12:30	Entfaltg.v.SL-Haltg.		LP Bernd Ruping	Marianne Streisand	Helle Becker	
13:30-15:00	LP Bernd Ruping		LB 0002	LB 0010	LB 0002	05.12. 09.12.
15:15-16:45	LB 0002					49. Woche
Erzählcafe.16:30.BT						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Moderation & Beratung		Ang.Kulturmanag.1	14
11:00-12:30	Archäologie der ThP	Profilbildung	Interdisziplinäre Projekttag		Helle Becker	
13:30-15:00	Lehrstückarb.n.Brecht	Jörg Meyer	Eva Renvert		LB 0010	12.12. 16.12.
15:15-16:45	LB 0002	LB 0002	MI., 10:15 - 17:15; Do., 09:15 - 17:15			50. Woche
Stud.komm. 15:30						
LB 0010, LB 0002, LB 0003, LB 0006						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						15
11:00-12:30						19.12. 23.12.
13:30-15:00						51. Woche
15:15-16:45						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30			Entfaltg.v.SL-Haltg.		Moderation & Beratung	
13:30-15:00			LP Bernd Ruping		Eva Renvert	
15:15-16:45			LB 0002		LB 0002	02.01. 06.01.
						01. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						17
11:00-12:30	Archäologie der ThP	TO Coaching	Entfaltg.v.SL-Haltg.	Archäologie d. ThP	Ang.Kulturmanag.1	
13:30-15:00	Lehrstückarb.n.Brecht	Dozententeam	LP Bernd Ruping	Marianne Streisand	Helle Becker	
15:15-16:45	LB 0011	LB 0011, LB 0010, LB 0109, KG 0014	LB 0011	LB 0010	LB 0010	09.01. 13.01.
Entfaltg.v.SL-Haltg.						02. Woche
LP Bernd Ruping						
Stud.komm. 15:30						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Entfaltg.v.SL-Haltg.		Archäologie d. ThP	18
11:00-12:30	Archäologie der ThP	Entfaltg.v.SL-Haltg.	LP Bernd Ruping		Marianne Streisand	
13:30-15:00	Lehrstückarb.n.Brecht	LP Bernd Ruping	LB 0011		LB 0010	16.01. 20.01.
15:15-16:45	LB 0011	LB 0011				03. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						19
11:00-12:30	Archäologie der ThP	Profilbildung	Entfaltg.v.SL-Haltg.	Semesterevaluation	Ang.Kulturmanag.1	
13:30-15:00	Lehrstückarb.n.Brecht	Jörg Meyer	LP Bernd Ruping	Dirk Kaufmann	Helle Becker	
15:15-16:45	LB 0011	LB 0002	LB 0002	LB 0002	LB 0002	23.01. 27.01.
						04. Woche

Raumplanung Stand: 24.08.2016

Die Stundenpläne zum Selbstaussuchen sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

MODUL 73B0045 - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

In diesem Modul wird das Praktikum im theatralen Arbeitsfeld absolviert. Das Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen und dient der Beobachtung und Selbsterprobung in professionellen Arbeitskontexten. Neben der praktischen künstlerischen und/oder pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen steht dabei auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Projekt- und Kulturmanagements im Fokus. Im Rahmen eines institutsweiten Praxistages werden die Analysen und Berichte als Ergebnisse des Moduls vorgestellt.
Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Formulare gibt es im [ITP - Teamraum](#).

KURS 73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
DOZENT Bonczek | LN (DoK/ Präs.) | PRÜFER Bonczek | WiSe + SoSe

ANMERKUNG: Im WiSe 2016/17 ist als workloadrelevanter Ausgleich zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt.

Die Präsentationen der Praxisberichte und Projektanalysen dieses Zeitraums finden im SoSe 2016 statt. Der Praxistag an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzipiert, vorbereitet und im Institut beworben.
 Im WiSe wird ebenfalls stets ein Praxistag angebahnt für die Präsentationen und Praxisberichte der Studierenden, die im SoSe ihr Praktikum absolviert haben. Der Praxistag im WiSe dient ebenfalls als Informationsveranstaltung zum Praktikum für alle Studierenden, die noch keine praktikum abgeleistet haben.

WICHTIG: Wer an dem jeweiligen Praxistag eine Präsentation (Teilleistung in diesem Modul) halten möchte, muss diese Teilnahme bis mindestens vier Wochen vor dem Praxistag im OSCA-Portal angemeldet haben (Veranstaltungsanmeldung vom 01.09.2016 bis 03.10.2016 möglich). Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ebenfalls vier Wochen vor dem Praxistag wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungsstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" und der Vorbereitung und Durchführung des Praxistages abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

MODUL 73B0059 - Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II
PROMOTOR Meyer | LN (EA) | PRÜFER Meyer | CP 5 | WiSe

Dramaturgische Erarbeitung und darstellerische Umsetzung eines Inszenierungskonzepts im Rahmen von zwei bis drei öffentlichen Aufführungen sowie die arbeitsteilige Wahrnehmung aller anfallenden produktionsbedingten Aufgaben.

KURS 73B0059-1-SE – Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II
DOZENT Meyer | WiSe

Aufgabe für die Studierenden ist es, nach Maßgabe vorgehaltener dramaturgischer Aspekte innerhalb der Gesamtgruppe und in Kleingruppen ein Inszenierungskonzept zu erarbeiten, in dessen Kontext alle öffentlich aufführbaren Regiearbeiten aus dem Modul „Dramaturgie und Regieführung“ eingebunden sind. Diese so entstehende szenische Komposition wird dann an mehreren Proben Tagen eingeübt und schließlich der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.
 Alle anfallenden aufführungsbedingten Aufgaben (Technik, Bühneneinrichtung, Presse, Plakat, Programmheft, usw.) sind arbeitsteilig von der Lerngruppe zu erledigen.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (KP) = zwei bis drei öffentliche Präsentationen + mind. 80% Anwesenheit in den Lehr- bzw. Probenveranstaltungen (Prüfer: Meyer)

MODUL 73B0012 - Dramaturgie und Regieführung
PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe

Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden dramaturgischen Konzepten und legt das Schwergewicht auf deren Anwendung in der Spielleiterpraxis. Dafür werden exemplarische Modelle und Handschriften der Regie, Dramaturgie und der Spielleitung theoretisch und praktisch untersucht. Darauf folgend inszenieren sie mit anderen Studierenden eigene kleine szenische Projekte, die jeweils auf einer dramatischen Vorlage basieren.

KURS 76B0012-1-PJ - Dramaturgie und Regieführung
DOZENTIN Meyer/Giese/Gruschka | PL (H) + LN (KP) | PRÜFERIN BetreuerIn | WiSe

Das in anderen Modulen bisher erworbene Wissen zur Dramaturgie und Regie soll hier unter Supervision eines DozentInnenteams in kleine ästhetische Szenen und konkrete Spielleitung umgesetzt werden.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) = Als Hausarbeit wird eine Reflexion der Regiearbeit bei dem/der BetreuerIn abgegeben. Die Abgabetermine werden von den BetreuerInnen festgesetzt.
 LN (KP) = Präsentation der Regiearbeit + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0018 - Entfaltung von Spielleiterhaltungen
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe

Neben handwerklichem Geschick und Wissen hängen Wirkung und Aktionsradius des Spielleiters/der Spielleiterin ab von der Haltung, die sie vor Gruppe, Gegenstand und Situation einnehmen. Ein Herzstück des Theaterpädagogik-Studiums ist deshalb die auf die einzelnen Studierenden bezogene Entfaltung von kommunikativen, interaktiven und situativ-spontanen Qualitäten in ihrem Auftreten und Verhalten.

KURS 73B0018-1-SE - Entfaltung von Spielleiterhaltungen
DOZENT Ruping | PL (H) + LN (LP) | PRÜFER Ruping | WiSe

Durch die selbständige Erarbeitung und Durchführung szenischer Experimente mit der Seminargruppe erhalten die Studierenden praktischen Einblick in ihr persönliches Repertoire an Spielleiter-Haltungen, Gesten, Redeweisen und Handlungsformen.
 Zum Seminarbeginn müssen die Konzeptionen für die Spielparcours (s.u.) schriftlich beim Dozenten vorliegen. Mindestens eine Vorbesprechung (n.V.) mit dem Dozenten ist obligatorisch.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) = Hausarbeit – Konzeption und Überarbeitung eines Spielparcours
 - Konzeption zum Seminarbeginn
 - Überarbeitung zum Ende des Semesters (Abgabefrist wird vom Dozenten bekannt gegeben)
 LN (LP) = Lehrprobe – Durchführung des Spielparcours im Seminar

MODUL 73B0003 - Angewandtes Kulturmanagement
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder:

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturfinanzierung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Verwaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

KURS 73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1
DOZENTIN Helle Becker | WiSe

KURS 73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2
DOZENTEN Helle Becker, RA Heyers | PL (M/H/R) | **PRÜFERIN** Helle Becker | SoSe

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

LEISTUNGSHINWEISE

Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

MODUL 73B0060 Moderation und Beratung
PROMOTORIN Renvert | CP 5 | WiSe + SoSe

Im Modul "Moderation und Beratung" erhalten die Studierenden Einblicke in die Bildungs- und Beratungsarbeit im Schwerpunkt mit Erwachsenen. Die Studierenden erlernen die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten zur Anregung von Selbst- und Gruppenreflexionen, sowie relevante Methoden aus Moderations- und Beratungsansätzen, wie insbesondere der systemischen Beratung.

KURS 73B0060-1-SE - Moderation und Beratung 1
DOZENTIN Renvert | WiSe

KURS 73B0060-2-SE - Moderation und Beratung 2
DOZENTEN Renvert, Häring | LN (Dok) | **PRÜFERIN** Renvert | SoSe

LEISTUNGSHINWEISE

Konzeption und Durchführung eines Workshops für Studierende des Faches Kommunikationsmanagement.

MODUL 73B0042 - Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt
PROMOTORIN Meyer | CP 10 | WiSe + SoSe

„Abschlussinszenierung“: Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

KURS 73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben
DOZENT Hippe | WiSe

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs
 Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion
 Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

KURS 73B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt
DOZENT Individuell | PL (KP) | **PRÜFER** Individuell | WiSe + SoSe

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

LEISTUNGSHINWEISE

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären.

Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

Die **ANMELDUNG** zum Projekt „73B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen [Anmeldung KEP](#) sind auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung in der Infothek zum Download und Ausdruck hinterlegt.

MODUL 73B0007 - Archäologie der Theaterpädagogik
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe

In dem jungen, sich im Aufschwung befindenden Fach Theaterpädagogik stellen Wissen und Fragen nach dem eigenen geschichtlichen Herkommen ein Forschungsdesiderat dar. Das Modul soll dazu beitragen, sich der Geschichtlichkeit des eigenen Berufsfeldes und des eigenen Fachs bewusst zu werden sowie spezifische Kenntnisse und ein Überblickswissen über wichtige historische (und dabei aktuell noch wirksame) Arbeitsformen, -räume, -stile, -theorien und Verlaufsformen der Theaterpädagogik zu gewinnen. Das Modul findet in enger Zusammenarbeit mit dem an das Institut angegliederten ersten "Deutschen Archiv für Theaterpädagogik" statt. Als Prüfungsleistung werden hier Materialien und Archivalien aus dem DATP in einer Hausarbeit analysiert.

KURS 73B0007-1-SE - Archäologie der Theaterpädagogik
DOZENTEN Streisand, Oevermann, Kolar | PL (H/K4) | PRÜFERIN Streisand | WiSe

Das Seminar soll anregen zur Suche nach weiteren Fundorten und –stücken einer Archäologie der Theaterpädagogik.

LEISTUNGSHINWEISE

ANMERKUNG: Hausarbeit und mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

KURS 73B0007-2-SE - Lehrstückarbeit nach B. Brecht
DOZENT Ruping | WiSe

Lehrstückspiel ist ein von Brecht entworfener Typus des Theaterspielens ohne Publikum, „Spielen für sich selber“ ist das von ihm genannte Ziel. Es geht um Erprobung und Reflexion von Haltungen, die gesellschaftlich relevant werden (können).

Bei diesem Kurs ist kontinuierliche Präsenz unabdingbar, weil ein Schritt auf dem anderen aufbaut und Fehlzeiten nicht nachgeholt werden können. Es handelt sich um erfahrungsbezogenes Lernen bzw. eine Ausbildung mit dem Ziel, erfahrungsbezogene Lernangebote selbst machen zu können. Erfahrungen kann man nur beurteilen, wenn man sie selbst macht; referiert entsteht notgedrungen nur ein mehr oder weniger schwacher Abglanz und man hat dann für den nächsten Schritt kein tragendes Fundament.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0003	10				
11:00-12:30										14.11. 18.11.
13:30-15:00										
15:15-16:45			Stud.komm.15:30			46. Woche				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Interventions- formen nach Boal I Bernd Rüping LB 0002, LB 0003	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0003	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etenne Aweh		11				
11:00-12:30				----- LB 0011 -----			21.11. 25.11.			
13:30-15:00										
15:15-16:45		Erzählcafe, 16:30, BT	Stud.komm. / MKT 14:00			47. Woche				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer -optional- LB 0003	Interventions- formen nach Boal I Bernd Rüping LB 0010, LB 0003	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0003 Inst.Vollversammlung, (bis 16:00) KF 0004	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etenne Aweh		12				
11:00-12:30				----- LB 0011 -----			28.11. 02.12.			
13:30-15:00										
15:15-16:45						48. Woche				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Interventions- formen nach Boal I Bernd Rüping LB 0002, LB 0003	Th. als Lernprinzip 2 Frank Bonczek LB 0003	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etenne Aweh		13				
11:00-12:30				----- LB 0011 -----			05.12. 09.12.			
13:30-15:00										
15:15-16:45		Erzählcafe, 16:30, BT				49. Woche				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45		Interventions- formen nach Boal I Bernd Rüping LB 0010, LB 0003		Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etenne Aweh		14				
11:00-12:30			----- LB 0011 -----		LB 0002		12.12. 16.12.			
13:30-15:00										
15:15-16:45		Stud.komm.15:30				50. Woche				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Interventions- formen nach Boal I Bernd Rüping LB 0002, LB 0003	Semester- auswertung Dirk Kaufmann LB 0003			15				
11:00-12:30									19.12. 23.12.	
13:30-15:00										
15:15-16:45						51. Woche				
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld					16				
11:00-12:30	Praxisphase Frank Bonczek						02.01. 06.01.			
13:30-15:00							01. Woche			
15:15-16:45										
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld					17				
11:00-12:30	Praxisphase Frank Bonczek						09.01. 13.01.			
13:30-15:00							02. Woche			
15:15-16:45	Stud.komm.15:30									
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld					18				
11:00-12:30	Praxisphase Frank Bonczek						16.01. 20.01.			
13:30-15:00							03. Woche			
15:15-16:45										
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld					19				
11:00-12:30	Praxisphase Frank Bonczek						23.01. 27.01.			
13:30-15:00							04. Woche			
15:15-16:45										

Die Stundenpläne zum Selbstausdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>>> 02 Aktuelles

MODUL 73B0045 - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

In diesem Modul wird das Praktikum im theatralen Arbeitsfeld absolviert. Das Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen und dient der Beobachtung und Selbsterprobung in professionellen Arbeitskontexten. Neben der praktischen künstlerischen und/oder pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen steht dabei auch die Auseinandersetzung mit Fragen des Projekt- und Kulturmanagements im Fokus. Im Rahmen eines institutsweiten Praxistages werden die Analysen und Berichte als Ergebnisse des Moduls vorgestellt.

Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Formulare gibt es im [ITP - Teamraum](#).

KURS 73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld
DOZENT Bonczek | LN (Dok/ Präs.) | PRÜFER Bonczek | WiSe + SoSe

ANMERKUNG: Im WiSe 2016/17 ist als workloadrelevanter Ausgleich zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt.

Die Präsentationen der Praxisberichte und Projektanalysen dieses Zeitraums finden im SoSe 2016 statt. Der Praxistag an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzipiert, vorbereitet und im Institut beworben.

Im WiSe wird ebenfalls stets ein Praxistag angebahnt für die Präsentationen und Praxisberichte der Studierenden, die im SoSe ihr Praktikum absolviert haben. Der Praxistag im WiSe dient ebenfalls als Informationsveranstaltung zum Praktikum für alle Studierenden, die noch keine praktikum abgeleistet haben.

WICHTIG: Wer an dem jeweiligen Praxistag eine Präsentation (Teilleistung in diesem Modul) halten möchte, muss diese Teilnahme bis mindestens vier Wochen vor dem Praxistag im OSCA-Portal angemeldet haben (Veranstaltungsanmeldung vom 01.09.2016 bis 03.10.2016 möglich). Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ebenfalls vier Wochen vor dem Praxistag wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungsstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" und der Vorbereitung und Durchführung des Praxistages abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

MODUL 73B0034 - Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit
PROMOTOR Poppe | CP 5 | WiSe + SoSe

Künstlerkonzeptionen bilden in vielfacher Hinsicht die gedanklichen Grundlagen für theatral-künstlerische Arbeitsweisen, die das methodische Instrumentarium der Theaterpädagogik ausmachen. Gleichzeitig kommen in Künstlerkonzeptionen Einstellungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und ihrer gedanklichen Reflexion zum Ausdruck.

KURS 73B0034-1-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 1
DOZENT Poppe | WiSe
KURS 73B0034-2-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit 2
DOZENT Poppe | PL (R) | PRÜFER Poppe | SoSe

Die für die gegenwärtigen Diskurse der internationalen Theaterpädagogik wesentlichen Künstlerkonzeptionen u.a. von G.E. Lessing, B.Brecht, A. Artaud, K.S.Stanislawski, J. Grotowski werden an exemplarischen Texten und Arbeitsbeispielen der Autoren besprochen und ihre methodischen Vorschläge experimentell ausprobiert.

LEISTUNGSHINWEISE

Thema Schauspieltheorien – Arbeitsbegriffe und Künstlerkonzepte – Erstellung eines individuellen Vortragsexposés (mindestens 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Abgabetermin gibt Prüfer bekannt, Konzeption und Teilnahme an einer experimentellen Gruppenarbeit, Anwesenheit 80%

MODUL 73B0065 - Theorien und Geschichte des Theaters II
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe + SoSe
KURS 73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1
DOZENTIN Streisand | WiSe
KURS 73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2
DOZENTIN Streisand | PL (R) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

Das Modul knüpft an das im 1. Studienjahr angebotene „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an, der Akzent liegt nun aber stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen sowie auf dem Theater der Postmoderne. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen, Experimente und Entwürfe von Theater anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theatermodellen anbieten.

LEISTUNGSHINWEISE

Referat (mündlich und schriftlich) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0035 Konzepte des Bewegungstheaters
PROMOTOR Poppe | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz- und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz- und BewegungslehrerInnen des Ausdruckstanzes, des Modern Dance wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden.

KURS 73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1
DOZENT Etienne Aweh | WiSe

Das Unterrichtsprogramm für das Sommer- und Wintersemester umfaßt folgende Teilbereiche aus dem Übungskanon des Tanz- und Bewegungstheaters

- Erarbeitung unterschiedlicher Ästhetiken / Körperlichkeiten
- Freie Gruppenimprovisation mit verschiedenen festgelegten Parametern
- Strukturierung einer eigenen Gruppenimprovisation und Übertragung auf die Gruppe
- Entwicklung eigener Sequenzen in verschiedenen Bewegungsarten, die ebenfalls in Improvisationen erarbeitet wurden
- Übungen zur Raumlehre und Gruppengespräch
- Ausprobieren unterschiedlicher Methoden zur Bewegungsfindung
- Verdeutlichung von Unterschieden der Bewegungsarten durch konkrete Gegenüberstellung

KURS 73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2
DOZENT n.n. | LN (EA) | PRÜFER Poppe | SoSe
 Fortführung des Unterrichts aus dem WiSe.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen
 80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungssemester SoSe)

MODUL 73B0086 - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme
PROMOTOR Poppe | CP 5 | WiSe

Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Texten führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus den Genres Prosa, Drama und Erzählung.

Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, bei Rezitationen, Bildvertonungen oder in solistischen wie chorischen Arbeitsformen kennen. Stimmklangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, Intonationstechniken mit und ohne Mikrofonaufzeichnung, sowie eigenes kreatives Klang/Sprechmaterial für die Textgestaltung zu entwickeln.

KURS 73B0086-1-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme
DOZENT Poppe | LN (Dok) | PRÜFER Poppe | WiSe

Siehe Modulbeschreibung

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls + Anwesenheit 80%. (Prüfungssemester SoSe)

MODUL 73B0056 - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit
PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige respektive eigenverantwortlich-kollektive darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in mindestens einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet. Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.

KURS 73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit
DOZENTEN Gruschka/Meyer | LN (EA) | PRÜFER Gruschka/ Meyer | WiSe + SoSe
Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.**LEISTUNGSHINWEISE**

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

Die ANMELDUNG zum Projekt „73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ erfolgt über einen gesonderten Vordruck (siehe Anlage KVV) und muss mit Jörg Meyer besprochen werden. Der Vordruck [Anmeldung Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit](#) steht in der Infothek auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung zum Download und Ausdruck bereit.

MODUL 73B0022 - Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters
PROMOTORIN Hoffmann | CP 5 | WiSe

Theater mit Kindern ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch- forschenden und experimentell- praktischen Sinne. Den Studierenden werden grundlegende anwendungsbezogene Kenntnisse zur Theorie und Dramaturgie des Theaters mit Kinder- und Jugendlichen in Geschichte und Gegenwart vermittelt. Fundament dieser Theaterarbeit ist dabei, die Fähigkeit zu spielen. Sie gilt es, in diesem Modul freizusetzen, zu erweitern und in der Theorie zu reflektieren.

Mit Absolvierung des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, die Besonderheiten des (darstellenden) Kinderspiels und des Theaterspiels für Kinder auf weitere Felder der Theaterpädagogik übertragen und nutzbar machen können.

WICHTIG: Das eigentliche Modul findet erst im 3. Fachsemester statt. Nur die zu diesem Modul gehörige Exkursion wird aus terminlichen Gründen bereits im 2. Fachsemester durchgeführt.

KURS 73B0022-1-EX - Exkursion: Augenblick mal!**DOZENTIN Gruschka | SoSe**

Augenblick mal! – Das Festival des Theaters für junges Publikum (Berlin, 21.-26.04.2015)

Das Festival „Augenblick mal! 2015“ präsentiert zehn herausragende Inszenierungen des deutschen Kinder- und Jugendtheaters. Die Aufführungen sind zugleich Gegenstand der hieran verbundenen Fachdiskurse im Kontext öffentlich zugänglicher oder interner (innerhalb der Lerngruppe) Veranstaltungen. Wird bereits im SoSe 2015 durchgeführt

KURS 73B0022-2-SE – Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters
DOZENTIN Hoffmann/Gruschka | LN (H) | PRÜFERIN Hoffmann/Gruschka | WiSe
Theater mit Kindern

„Die Beobachtung ist die Quelle der Phantasie.“(Mario Adorf)

Kinder können spielen: Es ist lebensnotwendig, sonst gedeihen sie nicht. Das Darstellende Spiel hilft, diese natürliche Fähigkeit freizusetzen und durch Theater sichtbar zu machen. Das Spiel mit Dingen und Wörtern, Figuren und Geschichten, das sie selbst gestaltend praktizieren, bietet reichlich Material für die künstlerische Gestaltung. In diesem Prozess lernen die Kinder zu sehen und zu beobachten, das heißt ihre Phantasie und ihre Vorstellungskraft zu entwickeln. So erweitern sie ihren Horizont entdecken staunend im Gewöhnlichen, das Ungewöhnliche. Im Unterricht wird dieser methodische Weg vom einfachen Spiel zur theatralischen Form praktisch und in der Reflektion nachvollzogen. Das geschieht vergnüglich in Improvisationen und mit Texten, mit und ohne Worte.

LEISTUNGSHINWEISE

LN (H) - Auswertung Exkursion + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin muss bei der Dozentin erfragt werden. (Prüfungssemester WiSe)

MODUL 73B0031 - Theaterpädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen
PROMOTOR Bonczek | CP 5 | WiSe + SoSe

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

KURS 73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2
DOZENT Meyer | LN (LP) | PRÜFER Meyer | WiSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen.

Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter herantreiben.

LEISTUNGSHINWEISE

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe) sowie eine dazugehörige Hausarbeit (Abgabetermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

KURS 73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2
DOZENT Bonczek | WiSe
KURS 73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3
DOZENT Meyer, Bonczek | PL (H) + LN (PraxB) | PRÜFER Meyer, Bonczek | SoSe

PÄDAGOGISCHES PRAXISPROJEKT: Das Modul zielt auf einen erfahrungsbezogenen Lerngewinn aus der Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen (bzw. Einrichtungen die primär oder sekundär Bildungs- oder Bewältigungsprozesse unterstützen).

Neben kurzen Einführungen in verschiedene Ansätze pädagogischen Handelns werden im Wintersemester im Austausch mit und durch zwei kurze Interventionen im Praxisfeld die Grundlagen einer Unterrichts-/Workshopreihe entwickelt: Bedarfsermittlung, Erstellung und Vereinbarung eines Grundkonzepts mit den VertreterInnen der Praxiseinrichtung. **Im WiSe 2016/17 wird dabei als ein gemeinsamer Erfahrungsraum die Konzeptionierung und Durchführung einer einmaligen und kurzzeitigen Einheit mit SchülerInnen im Rahmen der Lingener Kinderbuchwoche integriert (als eine der beiden Interventionen).** Die Unterrichts-/Workshopeinheiten im Sommersemester werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Der Praktikumsbericht besteht aus dem Gesamtkonzept der Unterrichtsreihe/Workshop und den jeweiligen Reflexionen; die Konzeption muss deutlich die in "Didaktik der Theaterpädagogik 1+2" vermittelten Konzepte zur Anwendung bringen. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit. **Im SoSe 2017 wird als ein gemeinsamer Erfahrungsraum die Konzeptionierung und Durchführung eines Workshopwochenendes im Christophoruswerk Lingen integriert (der hier entstehende Mehraufwand wird durch Kürzungen anderer Anteile des Moduls kompensiert).**

In der abschließenden Hausarbeit ("nur" 10 Seiten - Reduzierung des Umfangs als Kompensation des Mehraufwands s.o.) werden die Praxiserfahrungen und -reflexionen in Bezugnahme auf Fachdiskurse auf einzelne Themenstellungen/Fragestellungen fokussiert. Die Hausarbeit muss sich deutlich neben dem eigenen dokumentarischen Material (Praxisbericht) auf Fachliteratur berufen und diese rezipieren.

LEISTUNGSHINWEISE

Der Leistungsnachweis wird im Projektverlauf (pünktlich zu jedem Praxistermin) erbracht (+ mind. 80% Anwesenheit). **Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017.**

MODUL 73B0087 - Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

KURS 73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1
DOZENT Ruping | WiSe
KURS 73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2
DOZENT Ruping | PL (M) | PRÜFER Ruping | SoSe

Die prospektiven, introspektiven und extrovertierten Techniken des Theaters der Unterdrückten werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert bzw. aktualisiert.

LEISTUNGSHINWEISE

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung. Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen.

(Prüfungsemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche

KURS 73B0087-3-SE - Teaching in role 1
DOZENT Boekel | WiSe
KURS 73B0087-4-SE - Teaching in role 2
DOZENT Boekel | SoSe

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

MODUL 73B0054 - Studium Generale III (TP)
PROMOTORIN Häring | CP 5 | WiSe

Das Modul findet in Form von Projektarbeiten statt:

- Die Projekte werden in einer Kompaktwoche stattfinden und sind interdisziplinär ausgerichtet..
- Am Schluss der Projektarbeit steht eine gemeinsame Präsentation der jeweiligen Gruppen, die in den unterschiedlichsten Formen denkbar ist (z. B. Vortrag, Radio- oder Fernsehsendung, Film, Broschüre, Aufführung, Ausstellung, Referat etc.).
- Für alle Projekte gilt, dass über die Kernzeiten hinaus aktive Mitarbeit erwartet wird.

Die ANMELDUNG zu Modul und Veranstaltung erfolgte dieses Semester bereits im Ende SS über eine Liste.

KURS 73B0054-1-SE - Studium Generale III (Interdisziplinäre Projektwoche)
DOZENTEN Giese/ Kolar/ Behm/ Müggenburg | LN (EA) | PRÜFER Giese/ Kolar | WiSe**VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG**

In Szene setzen – Raum und Narration gestalten (In Zusammenarbeit mit dem Campus Haste)
Bald ist wieder Schnecken treffen - Performance und Bildende Kunst am Beispiel der
Ausstellung Tomas Schmit (in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Lingen)

Kernarbeitszeiten:

Projekt Haste

Mo, 24.10. bis Fr, 28.10.2016 jeweils ca. 10-16 Uhr in Osnabrück (die genauen Zeiten werden mit dem Bahn/Busfahrplan abgestimmt bzw. wird versucht den HS-Bulli zu reservieren um die Fahrtzeit zu verkürzen. Abfahrt aus Lingen sofern per Bahn notwendig: 08:04 Uhr – Rückkunft 17:54 Uhr)

Projekt Kunsthalle

Mo, 24.10. bis Do, 27.10. von 10-17 Uhr, Präsentation am 3.11. abends im Rahmen des Bardo in der Kunsthalle

Inhalte: Projekt Haste (Katharina Kolar, Norbert Müggenburg)

In Kinderbüchern ist der Text meist kurz, prägnant und bezieht sich stark auf die visuelle Gestaltung (Bilder). Im Rahmen des interdisziplinären Projektes soll gemeinsam eine Konzeption für die Inszenierung eines solchen Textes ohne Kenntnis der Bilder (Auswahl in Arbeit) entwickelt werden. Hierfür werden zunächst die Wechselwirkungen zwischen Raum und szenischen Vorgängen erkundet. In Skizzen und Modellen sowie szenischen Experimenten werden die Konzeptions-Ideen erprobt und nach und nach so weiterentwickelt, dass schließlich an deren konkreter Umsetzung gearbeitet wird. Das gemeinsam entwickelte szenische Material der Kindergeschichte soll am letzten Tag (ggf. im öffentlichen Raum) präsentiert werden.

Der Fokus liegt während des gesamten Prozesses also auf der räumlichen und szenischen Gestaltung der Narration – und damit nicht zuletzt auf der Zusammenführung und gegenseitigen Fruchtbarmachung der beiden Disziplinen Theater(pädagogik) und Landschaftsarchitektur, wie bereits in mehreren vorangegangenen Projekten geschehen. Aus einer gemeinsamen Sichtung der Modellentwürfe eines Werkstatt-Projektes im April 2016 resultiert die vorliegende Projektidee.

Inhalte: Projekt Kunsthalle (Nadine Giese, Meike Behm)

Tomas Schmit (geb. [13. Juli 1943](#) in [Thier](#) bei [Wipperfurth](#); gest. [4. Oktober 2006](#) in [Berlin](#)) war [Aktions-](#) und [Konzeptkünstler](#), Zeichner und Autor.

Tomas Schmit traf 1961 auf [Nam June Paik](#), über den er [George Maciunas](#) und die ersten Fluxus-Aktivitäten kennenlernte. 1962 nahm er an der Aufführung *Neo-Dada in der Musik*, ausgerichtet von den Düsseldorfer Kammerspielen, sowie den *Parallelen Aufführungen Neuester Musik* in Amsterdam teil und entwickelte seine ersten „pieces“. In der Folgezeit beteiligte er sich an den meisten europäischen Fluxus-Manifesten und organisierte das am 20. Juli 1964 stattfindende *Festival der neuen Kunst* in der [Technischen Hochschule](#) in [Aachen](#), das unter dem Titel „Actions/ Agit-Pop/ Decollage/ Happening/ Events/ Antiart/ L'autrisme/ Art Total/ Refluxus“ dort veranstaltet wurde und bei dem Künstler wie [Joseph Beuys](#), [Arthur Köpcke](#) und Nam June Paik als Performer auftraten. Seit Anfang der 1960er Jahre arbeitete Tomas Schmit an Sprachdingen, Texten und begann Ende der 1960er Jahre mit Zeichnungen. In ihnen verhandelt er Aspekte des Alltags und der Phantasie, sie sind häufig humorvoll und gleichzeitig voller Ironie und Wortwitz. Aufführungen von Fluxus-Aktionen fanden statt in Kopenhagen, Paris, Düsseldorf, London und Berlin. Tomas Schmit richteten der Kunstverein Hamburg (1977), der Kölnische Kunstverein (1978), die Galerie Michael Werner, Köln (1986), das Sprengel Museum Hannover (1978), die Kunsthalle Portikus, Frankfurt am Main (1997), der Kunstverein Bremerhaven (2005), das Museum Ludwig, Köln und die Sammlung

Falckenberg, Hamburg (2007) Einzelausstellungen aus. Er nahm an Gruppenausstellungen wie der documenta 6 in Kassel (1977), wie „von hier aus“ in Düsseldorf (1984), wie Chronos und Kairos in Kassel (1999) und wie „Museum unserer Wünsche“ in Köln (2001 / 2002) teil.

Zu seinem zehnten Todesjahr richtet die Kunsthalle Lingen Tomas Schmit eine Gedenkausstellung aus, die 2017 unter anderem im Wilhelm Hack Museum in Ludwigshafen gezeigt wird.

Im Rahmen dieses Studium Generales werden die Arbeiten von Tomas Schmit zum Ausgangspunkt für eigene performative Arbeiten. Eine weitere Kleingruppe wird sich mit der Frage wie ein künstlerisches Vermittlungskonzept für die Ausstellung aussehen könnte für Besucher der Ausstellung aussehen könnte, erstellen. Beides soll am darauffolgenden Bardo (Barabend der Kunsthalle) einem öffentlichen Publikum präsentiert werden.

LEISTUNGSHINWEISE

Sind bei den Dozenten zu erfragen.

Intake16 Stundenplan

1. Semester: WiSe 2016/17

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						1
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						12.09. 16.09.
						37. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Ensembletraining Nadine Giese LB 0011					2
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						19.09. 23.09.
						38. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Einführungsveranstaltung Studium und Lehre Dozententeam LB 0010					3
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						26.09. 30.09.
						39. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	 LB 0010, LB 0002, LB 0003, LB 0006 Ständige Konferenz, Spiel + Theater, 05. – 07.10.					4
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						03.10. 07.10.
						40. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						5
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						10.10. 14.10.
						41. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						6
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						17.10. 21.10.
						42. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						7
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						24.10. 28.10.
						43. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						8
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						31.10. 04.11.
						44. Woche

Raumplanung Stand: 24.08.2016

¹ Theaterpädagogisches Zentrum, Universitätsplatz 5 -6

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						9
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						07.11. 11.11.
						45. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						10
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						14.11. 18.11.
						46. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						11
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						21.11. 25.11.
						47. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						12
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						28.11. 02.12.
						48. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						05.12. 09.12.
						49. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						14
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						12.12. 16.12.
						50. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						15
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						19.12. 23.12.
						51. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						02.01. 06.01.
						01. Woche

Raumplanung Stand: 24.08.2016

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Atelierarbeit Meyer, Giese, Häring LB 0002, LB 0003, LB 0006					17
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
		Stud.komm. 15:30				09.01. 13.01. 02. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Präsentationen Meyer, Giese, Häring LB 0002, LB 0003, LB 0006				Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	18
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						16.01. 20.01. 03. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Wissenschaftliches Arbeiten Katharina Kolar LB 0010	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas LB 0011			Semesterevaluation Dirk Kaufmann LB 0010	19
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						23.01. 27.01. 04. Woche

Raumplanung Stand: 24.08.2016

MODUL 73B0011 - Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht
PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe

In der Praxis und Theorie chorisch-theatraler Arbeitsweisen sollen die Studierenden die sensitive Dynamik und Ausdrucksqualität gemeinschaftlicher und simultaner Arbeitsformen der Theaterpädagogik in chorischen Formen kennen lernen und den Chor aus der entsubjektivierten Perspektive der Gruppe erfahren. Die Spielweisen und Methoden innerhalb dieses Moduls führen Studierende in Techniken und Konzepte der Ensemblearbeit ein. Ensembleproben und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf das Gesamtcurriculum dieses Studiums ein wichtiger Gesichtspunkt. Studierende erfahren hier aus Sicht eines Ensemblemitglieds Lehr- und Lernvoraussetzungen in gruppenpädagogischen Kontexten.

KURS 73B0011-1-SE – Ensembletraining
DOZENTIN Giese | WiSe

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche konzentriert zusammen und lernen dabei Methoden der chorischen sowie ensembleorientierten Theaterarbeit kennen.

KURS 73B0011-2-SE - Impulstraining
DOZENT Meyer | LN (EA) | PRÜFER Meyer | WiSe

Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explatieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.

LEISTUNGSHINWEIS

Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0019 - Erzählend Spielen: Selbst und Rolle
PROMOTOR Meyer | CP 5 | WiSe

Im Zentrum der Spielleiter-Kompetenz stehen mimetisches Vermögen und die Fähigkeit, Menschen durch ihre Rituale und Alltagsmasken hindurch zu einem Ausdruck zu verhelfen. Dies setzt ein hohes Maß an Selbstaneignung voraus. Die Bereitschaft, sich mit der eigenen Geschichte, auch dem Verdrängten, Unabgeholtenen darin spielerisch und reflexiv auseinanderzusetzen, ist wesentlicher Bestandteil einer theaterpädagogischen Lehre, die die Erfahrungstätigkeiten der Menschen - einschließlich ihrer Haltungen vor tabuisierten Bereiche wie Trauer, Tod oder Sexualität - zu einem Grundpfeiler der ästhetischen Gestaltung erhebt.

KURS 73B0019-1-PJ - Erzählend Spielen: Selbst und Rolle
DOZENTEN Meyer, Giese, Wiese | LN (KP) | PRÜFER Meyer, Wiese, Giese | WiSe

Die Studierenden entdecken die formbildenden Qualitäten einer Auseinandersetzung mit Selbst und Rolle. In angeleiteten experimentellen Prozessen lernen sie die Qualitäten ihres theatralen Handelns zwischen "Nicht-Ich" und "Nicht-nicht-Ich" kennen. Sie erfahren die Formgebung in Rolle und Szene als produktives In-Distanz-Nehmen der biografischen Verstricktheiten, die sich im Spiel zu Materialien und Stoffen des Gestaltens transformieren und so kommunizierbar werden.

In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden (4-5 Tage/4-5 x 6 USTD) thematisch gebundene auf biographischem Material aufbauende präsentable Szenen. Hierin werden sie dramaturgisch und inszenatorisch von einem /einer Lehrenden betreut.

LEISTUNGSHINWEISE

Künstlerische Prüfung = Der Leistungsnachweis wird während der Seminarzeiten erbracht (Prüfungssemester WiSe).

WIEDERAUFNAHME
DOZENT Meyer | SoSe

ANMERKUNG: Im Sommersemester handelt es sich um eine Wiederaufnahme der im Wintersemester entwickelten Szenen zur öffentlichen Präsentation. Das eigentliche Modul wurde bereits im Wintersemester abgeschlossen.

MODULE 73B0049 Studium Generale I (TP)
PROMOTOR Ruping | CP 5 | WiSe

Das Studium Generale wird als sogenanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden.

KURS 73B0049-1-SE – Darstellende Kommunikation 1
DOZENT Ruping | WiSe

Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD.

Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, darin die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die anthropologisch und soziologisch verbürgte, gattungsspezifische Ausdruckskompetenz der Menschen, in der die Sprachkompetenz einen von den sozio-kulturellen, schichtspezifischen und individuellen Faktoren abhängigen Stellenwert hat.

KURS 73B0049-2-SE – Grundlagen der Pädagogik 1
DOZENTEN Renvert/Bonczek | WiSe

Pädagogisches Handeln ist eine soziale Tätigkeit die in professionellen Kontexten auf individueller (Reflexion) und fachweltlicher (Theorie) Ebene gedanklich begleitet wird. In diesem Seminar werden die Begriffe Bildung, Erziehung und Entwicklung aus fachlicher und individualhistorischer Sicht beleuchtet. Als soziale Tätigkeit wird Pädagogik ebenfalls in Bezug auf Kommunikation und Gruppe reflexiv beleuchtet.

KURS 73B0049-3-SE – Einführung wissenschaftliches Arbeiten
DOZENTEN Kolar | LN (K4/H) | PRÜFER Kolar/Oevermann | WiSe

Kurze theoretische und praktische Einführung in grundlegende und fachspezifische Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: von der Literatur- und Quellenrecherche, über Bibliographieren, Lesen und Exzerpieren sowie Formulieren und Eingrenzen von Fragestellungen bis hin zum Schreiben im Sinne grundlegender Herangehensweisen (Textaufbau/Gliederung, Zitieren/Paraphrasieren, fachgerechte Quellenangaben) für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Als Leistungsnachweis ist ein rund fünfseitiges Exposé zu verfassen - Abgabefrist: 23.02.2017. Weitere Informationen dazu in der Veranstaltung.

LEISTUNGSHINWEISE

Hausarbeit – wird vom Prüfer in der Veranstaltung erläutert. Abgabefrist wird vom Prüfer mitgeteilt.

MODUL 73B0064 - Theorien und Geschichte des Theaters I
PROMOTORIN Streisand | CP 5 | WiSe + SoSe

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntschaft etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brechts und Heiner Müllers, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

KURS 73B0064-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.1
DOZENTINNEN Streisand, Deu | WiSe
KURS 73B0064-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.2
DOZENTIN Streisand | PL (K4) | PRÜFERIN Streisand | SoSe

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab. An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von den Theaterpädagog/innen am Theater Osnabrück betreut.

LEISTUNGSHINWEISE

Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

MODUL 73B0032 - Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck
PROMOTORIN Groot | CP 5 | WiSe + SoSe

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden und gehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für Körpersprache und ihre Bedeutungen.

KURS 73B0032-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1
DOZENTIN Groot | LN (H) | PRÜFERIN Groot | WiSe
KURS 73B0032-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2
DOZENTIN Groot | LN (EA) | PRÜFERIN Groot | SoSe

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt. Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur. Das Ziel liegt in der Befähigung, das eigene Körpergewicht unangestrengt tragen zu können. Dem gilt es mit Wertschätzung, Achtsamkeit und ohne Vorurteile zu begegnen. Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt. Das SoSe wird mit einer Gruppeninternen Präsentation über die eigene Entwicklung abgeschlossen.

LEISTUNGSHINWEISE

Hausarbeit (Prüfungssemester WiSe), Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). "Wie stehst du normalerweise und was muss du tun, um in eine neutrale Haltung zu kommen?" Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe. Experimentelle Arbeit (Prüfungssemester SoSe) zu den Lernerfahrungen bzw. über den Lerngewinn. Letzte Seminarsitzung im SoSe. + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

MODUL 73B0016 - Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik
PROMOTOR Poppe | CP 5 | WiSe + SoSe

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

KURS 73B0016-2-SE – Gesangsstimme
DOZENT Roman Tsotsalas, Slawomir Saranok | WiSe

Im Seminar Atem-Haltung-Stimme sollen Grundlagen geschaffen werden für den Umgang mit der eigenen Stimme im musikalischen Kontext.

Themen wie sängerische Haltung, Atemstütze, flexible Tongebung, entspannter Stimmeinsatz, etc. werden behandelt und anhand von verschiedenen Gesangsübungen und Musikstücken, die die Studenten mitbringen, erfahrbar gemacht. In der Gruppe werden Hörvermögen, musikalische Flexibilität und gemeinsame Klangvorstellung trainiert. Daneben kann im Einzel- oder Kleingruppenunterricht an individuellen Fragestellungen gearbeitet werden. Die stimmlichen Erfahrungen aus dem ersten Teil des Seminars sollen dann auf mögliche spätere Arbeitsfelder übertragen werden und in Form von Übungen und musikalischen Spielformen greifbar gemacht werden. Fragen zur Umsetzung werden behandelt: Wie erarbeite ich ein Lied in der Gruppe? Wie kann man ein Einsingen gestalten? In welchem Kontext kann ich Gesang nutzen? Siehe auch gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

KURS 73B0016-1-SE – Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik
beruflichen und künstlerischen Sprechens
DOZENT Poppe | LN (EA) | PRÜFER Poppe | SoSe

Siehe gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers (Themen werden im Unterricht ausgegeben) (Abgabefrist stand zu Redaktionsschluss nicht fest) + Anwesenheit 80% (Prüfungssemester SoSe)

MODUL 73B0033 - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst
PROMOTOR Poppe | CP 5 | WiSe + SoSe

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.

KURS 73B0033-1-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1
DOZENT Poppe | LN (EA) | PRÜFER Poppe | WiSe

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

KURS 73B0033-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2
DOZENTEN Poppe, Helene Meyer | LN (EA) | PRÜFER Poppe | SoSe

Text/Spielstudien a. H. von Texten des Kinder- und Jugendtheaters – weiteres Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode des russischen Pädagogen Konstantin S. Stanislawski, Lee Strasberg, des epischen Theaters Bert Brechts

Hélène Meyer(ArtEZ – Arnhem,NL): Themen der Veranstaltung: Spiel mit Körperschwerpunkt und Energie, Konzentrationstechniken, Spiel mit mentaler Präsenz,in der Partnerarbeit

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten(Spielszene) im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht, Abfassen eines Thesenpapier (Themen werden im Unterricht ausgegeben, **Abgabetermin stand zu Redaktionsschluss nicht fest**, Workload für Vorbereitung 5 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

MODUL 73B0015 Sprachliches Gestalten
PROMOTORIN Giese | CP 5 | WiSe

Im dialektischen Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble; Bild/ Wort und Körper sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Gestaltung von sprachlichen bzw. chorischen Spielweisen. Im Mittelpunkt steht dabei die spielerische Erfahrung bzw. experimentelle Arbeit, welche die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit der Studierenden fördern soll.

KURS 73B0015-1-SE - Sprachliches Gestalten
DOZENTEN Giese, Ruping | LN (EA) + LN (Dok/H) | PRÜFERIN Giese | WiSe

Chorisches Theater (Giese)

- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Chorischen Gestaltung
- Der Chor - Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
- Rhythmisierung und Mehrstimmigkeit
- Szenische chorische Arbeit und Präsentation

(Ruping)

- Dekonstruktion und Konstruktion von Sinn- und Zeichenhaftigkeit
- Der Flaneur als Vorbild peripherer Wahrnehmung
- Generierung von eigenen Texten.

Für die chorische Arbeit bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind im OSCA-Portal verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Ensemblearbeit (Präsentation und Reflexion, EA) im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester WiSe).

Angebote – Burgtheater**1. Wahlangebote, Burgtheater-Seminare und Tutorien**

Die Wahlangebote werden frühestens am 22.09.2016 im digitalen KVV sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik veröffentlicht. Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen vorauss. ab 26.09.2016 per Formular (erhältlich im Foyer des ITP sowie vor dem Geschäftszimmer des ITP) unter Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches.^[1] Das Formular bitte in das Postfach von Katharina Kolar im 1. OG einwerfen.

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines/einer Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Der Anmeldeschluss wird an dieser Stelle bekannt gegeben. Die Veröffentlichung der Teilnehmer/innenlisten erfolgt spätestens eine Woche später, hier im digitalen KVV sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des/der Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein/e Studierende/r für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er/sie eine Ersatzperson (Studierende/r ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars Katharina Kolar mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests bis eine Woche nach Seminarendende aus.

Wird weder ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der/die Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den/die Studierende/n lediglich offene Restplätze vergeben. Ob eine Sperrung vorliegt kann bei David Gruschka (d.gruschka@hs-osnabrueck.de) erfragt werden.

ANMERKUNG:

^[1] Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung auch per Mail an k.kolar@hs-osnabrueck.de erfolgen.

BURGTHEATER-SEMINARE

Das Seminar-Angebot und Anmeldeformular gibt es unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de. Für die als Burgtheater-Seminare geführten Angebote sind Anmeldungen bis 5 Werktage vor dem Start des jeweiligen Seminars möglich. Alle Interessierten erhalten eine Anmeldebestätigung per Email. Die Zulassung zu den Seminaren wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Sollte das Seminar ausgebucht sein, wird dies ebenfalls per E-Mail mitgeteilt und ein Platz auf der Warteliste reserviert. Wird ein Seminarplatz frei, werden die Interessierten per E-Mail darüber informiert und gebeten sich nachträglich über das Anmeldeformular anzumelden. Die Burgtheater-Seminare (also solche ausgewiesen) werden aus zentralen SQM finanziert. Sie sind für alle Studierenden und Mitarbeiter/innen der HS Osnabrück und teilweise externe Interessierte geöffnet. Für HS-Angehörige ist die Teilnahme kostenlos.

Die Bekanntgabe weiterer Angebote (Tutorien und ggf. Seminare) erfolgt kurzfristig.

Kontakt Burgtheater/ Seminarangebot sowie Wahlangebote und Tutorien:

Katharina Kolar
Email: k.kolar@hs-osnabrueck.de
Tel.: (0591)80098-424

2. Veranstaltungen

Informationen zu allen Veranstaltungen des Burgtheaters (Eigenproduktionen, Gastspiele, Kooperationsveranstaltungen, Theaterfahrten) immer - sobald bekannt - unter:

www.burgtheater-lingen.de

Info: Im internen Bereich unter www.burgtheater-lingen.de sind außerdem weitere Informationen zu Präsenzzeiten/ David Gruschka, Veranstaltungsplanungen etc. verfügbar.

Kontakt:

David Gruschka
Präsenzzeiten: i. d. Regel Mittwoch und Donnerstag, 10:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
Büro: LB 0206
Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de
Tel.: (0591)80098-430
<https://www.burgtheater.hs-osnabrueck.de/>

Angebote – LearningCenter

Ab sofort finden Sie die Angebote von LearningCenter und vielen anderen Einrichtungen gebündelt im **Studium^{plus}**-Programm. Sichern Sie sich jetzt Plätze in unseren Seminaren und Veranstaltungen! Anmelden können Sie sich ab sofort unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/learningcenter/studiumplus/>

Sprachenangebote – VHS

Alle Infos zu den Angeboten für Studierende im Wintersemester 2016/17 (u.a. Deutsche Gebärdensprache) unter www.vhs-lingen.de sowie siehe Dokument im digiKVV